


Inhalt	Seite
Globalthema: Entwicklungshilfe	4
Verfassungsdebatte	6
Präsident Reagan in Ottawa	7
Interview: Ivan Head	8
Datenvermittlung – Ein Milliardengeschäft	10
Frühling	12
Ballett in Kanada	14

### Revision

 Nach mehrjähriger Arbeit mit Patienten, die einen Schlaganfall erlitten hatten, kommen jetzt zwei Psychologen an der Queen's-Universität in Kingston zu dem Schluß, daß eine der gängigen medizinischen Lehrmeinungen einer Korrektur bedarf. Bislang galt als erwiesen, daß in der linken Hirnhälfte das Sprachzentrum liegt, während die rechte Hirnhälfte nichtverbale Fertigkeiten steuert. Die Professoren Dr. James Inglis und Dr. J.S. Lawson hatten ihre Patienten nach Geschlechtern getrennt untersucht und herausgefunden, daß die traditionelle Annahme zwar für männliche Patienten gilt, nicht aber für weibliche. Bei Frauen mit Schädigungen der linken Hirnhälfte zeigten sich sowohl Sprachstörungen wie Schäden im nichtverbalen Bereich. Bei Schädigungen der rechten Hirnhälfte hingegen


waren bei ihnen in beiden Bereichen keinerlei Beeinträchtigungen auszumachen.

### Ermutigung

 Als eine Woche einfallreicher Belobigungen und Gratifikationen für alle Kanadier, die bereit waren, in eben diesen sieben Tagen auf das Rauchen zu verzichten, entpuppte sich eine nationale kanadische Nichtraucherwoche. In Toronto wurden telefonische Nichtraucher-Kurzprogramme in sechs Sprachen offeriert, und eine Krankenhauskantine in Fredericton gewährte nichtrauchenden Gästen einen Preisnachlaß. Nichtraucher-Diplome waren in Yellowknife im Norden zu verdienen. Hier veröffentlichte zudem die Lokalzeitung die Namen aller tapferen Teilzeit-Nichtraucher. Obleich bereits über 60 Prozent aller Kanadier über 14 Jahren erklärtermaßen nicht rauchen, ist

man in Kanada, einem der Ursprungsländer des Tabaks, sehr darum bemüht, vor allem jugendliche Raucher wegen der Gefahr schwerer Gesundheitsschäden zum Verzicht auf Zigaretten zu bewegen.

### Gelehrten-Tausch

 Kanadas Forschungsbeirat für Sozialwissenschaften und Philologie und die Chinesische Akademie der Sozialwissenschaften haben vertraglich vereinbart, Dozenten auszutauschen, die sich jeweils an Forschung und Lehre der gastgebenden Institutionen beteiligen sollen. Akademische Abkommen dieser Art „verhelfen kanadische Professoren und ihrem Arbeitsgebiet zu einem höheren Bekanntheitsgrad und vertiefen die internationalen Beziehungen der Akademiker“, unterstrich Forschungsbeirats-Präsident André Fortier.

Herausgeber:  
Botschaft von Kanada  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 23 10 61. FS 886 421  
Redaktion:  
J. J. Moskau (verant.), Grit Porsch  
Heussallee 2–10, Pressehaus II/209  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 23 25 14. FS 8 86 660  
Druck:  
NVV Druck&Service  
Godesberger Allee 108–112  
5300 Bonn 2

Layout: Horst Brandenburg  
Nichtredaktionelle Anfragen zu Kanada beantwortet die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Botschaft:  
Serge Marcoux, Josef Jurkovič  
Astrid Holzamer, Gretchen Kraft, Walter Larink, Joanne Gibson, Inge Beckham, Astrid Gerold.  
Hier wiedergegebene Meinungen sind nicht notwendigerweise identisch mit denen der kanadischen Botschaft. Artikel aus „focus canada“, sofern nicht ausdrücklich durch Copyright geschützt, können kostenfrei nachgedruckt werden.  
Bitte teilen Sie uns Adressänderungen mit.



## Marshall McLuhan

Professor für Englische Literatur und Kommunikationsforscher  
21. Juli 1911 – 31. Dezember 1980

„Die achtziger Jahre werden in unserem Bewußtsein fortleben als die Zeit, in der uns die Technologie entglitten ist und in der wir entdeckt haben, daß der Mensch eigentlich nicht dazu geschaffen ist, mit Lichtgeschwindigkeit zu leben... Denn es ist buchstäblich die Lichtgeschwindigkeit, mit der unsere neuen Kommunikations- und Informationsmittel funktionieren: Fernsehen, Telefon, Satelliten... Tatsächlich aber ist die Technologie des Abendlandes schon seit der Erfindung des Alphabets – vor 2500 Jahren – außer Kontrolle geraten.“

„Entwerfen wir am Telefon oder im Fernsehen nicht ein Selbstbild, das keinerlei physische Stütze mehr besitzt, das völlig körperlos ist? Wir haben uns in ‚abstrakte Information‘ der elektronischen Logik verwandelt. Haben wir in diesem Zustand nicht jegliche persönliche Identität abgestreift? Und sind wir nicht in Gefahr, jede Vorstellung von Naturgesetz, moralischer Verpflichtung und menschlicher Verantwortlichkeit zu verlieren?“  
(Aus „Galaxis“ 1980)